

Renovieren vor dem Studieren

Selbst ist der Student - weil das Geld für die Sanierung ihrer Arbeitsräume knapp ist, legten die Erstsemester der Fakultät für Architektur der TUM zu Beginn des Wintersemesters 2002/03 persönlich Hand an. An drei Aktions-tagen richteten rund 250 Studienanfänger in einer mehrteiligen Renovierungsaktion ihre Arbeitsplätze neu ein: Insgesamt 373 Arbeitsplätze und mehrere Übungs- und Prüfungs-säle glänzten nach getaner Arbeit wie neu.

Die Mittelknappheit und der akute Mangel an intakten studentischen Arbeitsplätzen im Fachbereich gaben den Anstoß für die einzigartige Räum- und Sanieraktion der Studierenden. Ziel war es, jedem Studierenden im Grundstudium eine intakte Arbeitseinheit mit Tisch und Stuhl zur Verfügung zu stellen. Als erste »Amtshandlung« standen für die Erstsemester Aussortieren, Räumen, Abtransport und die teilweise Entsorgung der alten Einrichtungsgegenstände auf dem Programm. Am nächsten Tag wurden die Säle von professionellen Unternehmen generalgereinigt und tags darauf die neuen Tischplatten und Hocker angeliefert, die Arbeitsflächen montiert und aufgestellt. Ebenso wurden alle Spinde gereinigt.

Vor allem das große Engagement der Studenten

Nicolaus Hummel und Rudolf Heinz, Mitglieder der Fachschaft Architektur, machte es

stützt wurden die Erstsemester von Thomas Rampp und Florian Hugger, Assistenten am Lehrstuhl für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung (Prof. Rudolf Wienands) sowie von Prof. Florian Musso, Lehrstuhl für Baukonstruktion und Baustoffkunde, der für die Bauüber-

neuen Jahr werden die Hände keineswegs in den Schoß gelegt: Nach der Instandsetzung der Saalausstattung sollen in einem zweiten Schritt Wände und Decken gestrichen, Fassaden und Böden ausgebessert sowie Beleuchtungssysteme ergänzt werden. Die beträchtliche Summe, die die TUM dafür zur Verfügung stellt, kann jedoch nur die dringendsten Maßnahmen abdecken.



Die Stühle kommen - drei Tage lang betätigten sich die Erstsemester erfolgreich als Handwerker. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Foto: Rudolf Heinz

möglich, dass die maßgeblichen Planungs- und Koordinierungsarbeiten der Aktion weitgehend in Eigenverantwortung durchgeführt werden konnten. Zusätzlich betreut und tatkräftig unter-

wachung und die rechtliche Abwicklung sorgte. Auch die Verwaltung, insbesondere Wolfgang Hansal von der ZA 5 - Gebäude - Technik - Service- unterstützte die Arbeiten von Anfang an. Und im